

Cuba kompakt

15. Mai 2014, Ausgabe 115, Jahrgang 10, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Kuba verurteilt Nutzung von Telekommunikation für illegale Zwecke

Die kubanische Gesellschaft für Telekommunikation (ETECSA) hat am Mittwoch in Havanna die illegale ohne Zustimmung erfolgte Nutzung ihrer Datenbank durch die US-Agentur für Internationale Entwicklung (USAID) bekannt gegeben.

Durch die Schaffung eines geheimen Twitter-ähnlichen Netzwerks für Kuba – ZunZuneo – schaffte die Agentur Instabilität in den Kommunikationsdiensten in Kuba, verurteilte Daniel Fernández Ramos, Leiter Betrieb und Sicherheit des Unternehmens die Aktion. Dies berichteten die offizielle Webseite des Außenministeriums von Kuba – Cubaminrex –, die Nachrichten-Website Cubadebate und die kubanische Nachrichtenagentur.

ETECSA verurteilt die illegale Nutzung von Telekommunikation ohne ihre Zustimmung und bekräftigt, dass diese Art der Operation nicht die Entwicklungspläne, den Zugang zum Internet der gesamten der kubanischen Bevölkerung zu erweitern, beeinträchtigen wird, sagte Ramos Vertretern von nationalen und ausländischen Medien.

Während des Treffens im Internationalen Pressezentrum von Havanna informierte der Direktor, dass im Jahr 2009 ETECSA eine massive Übermittlung von Spam-Nachrichten während der Feier des Friedenskonzert festgestellt hat. Sie entdeckten 300.000 Meldungen dieser Art innerhalb von 5 bis 6 Tagen.

Dieser illegale Dienst verursachte einen Stau in den Netzen der ETECSA und beeinflusste die Qualität des Dienstes, da er nicht auf eine so große Anzahl von Nachrichten zur gleichen Zeit eingestellt war, sagte er.

Derzeit gibt es einige Projekte, die immer noch mit dem gleichen Ziel ausgeführt werden: das soziale Netzwerk Piramideo und die Webseiten MartíNoticias, Diario de Cuba und Cubasincensura, die Blockaden bei den Kapazitäten der Mobilfunkdienste des Landes zu erzeugen.

Eine weitere Variante ist das vor kurzem festgestellte Senden von Nachrichten, die Sprachmailboxen-Dienstleistungen fördern und knifflige Techniken benutzen, die wirtschaftlichen Schäden verursachen bei Anwendern und dem Unternehmen, fuhr er fort.

Carlos Blanco Porto, Senior-Spezialist des Ministeriums für Informatik und Kommunikation, sagte, dass sie die Datenbank von ETECSA illegal erhalten haben. Dies verstoße offen gegen nationale Vorschriften und die der International Telecommunications Union (ITU) über die Erstellung von persönlichen Profilen und Spam-Messenger-Diensten.

Del Porto merkte an, dass die illegalen Profile der 500.000 Nutzer, die in der Datenbank enthalten waren, unterschieden nach Alter, Geschlecht, Status, politischen Präferenzen und anderen Informationen erstellt wurden.

Zu diesem Thema hat Ramos betont, dass in Übereinstimmung mit den internationalen Gesetzen zum Datenschutz, ETECSA nie seine Datenbank an ein ausländisches Unternehmen oder Betreiber geliefert hat, so dass der Weg und die Methode, die verwendet werden, um Zugriff auf diese Inhalte zu haben, unbekannt sind.

In Beantwortung der Fragen der Presse erklärte der Leiter der Operationen und Verantwortliche für die Sicherheit der ETECSA, dass es kommerzielle Mechanismen mit unseren Betreibern gäbe, die wir jetzt nutzen, um den Einsatz von Spam-Nachrichten gegen unsere Netze hochgehen zu lassen.

„Unser Ziel in diesem Jahr ist es, den Zugang zum Internet für die gesamte Bevölkerung zu erweitern. Dies war nicht der Zweck von ZunZuneo, dessen Ziel war es, die kubanischen Netzwerke anzugreifen.“ sagte er.

Quelle: juventud rebelde

THEMA

Lügen in den Taschen des Kolibriddiebes

Orlando Ruiz Ruiz

Der Versuch, Zugriff auf subtile Weise, genannt ZunZuneo, auf einen Teil der kubanischen Bevölkerung zu erhalten, war die versteckt gehaltene Absicht politische Ideen in bestimmten Bereichen, vor allem für die Jüngeren, zu verbreiten, um diese von der Regierung zu distanzieren.

Vielleicht erinnern Sie sich irgendwann interessante Textnachrichten auf dem Handy von einem „Nahestehenden“, genannt ZunZuneo, erhalten zu haben. Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese kubanische Benennung in seinem „Twitt“ sie nicht nachdenklich machte über die Identität des „Freundes“, der Ihnen die Nachricht gesandt hat.

Jedes Flattern des Kolibris kam an wie viele andere Vorschläge für Dienste im Netz der Netze wie ein „Lockvogel“ zu Fragen zu Kultur, Sport oder einer Angelegenheit von Geschäfts- oder Freizeitaktivitäten. Sicherlich wollte er den Anschein erwecken, dass das Auftreten von einem unserer kreativen Internauten war, inspiriert von der Einzigartigkeit des Fluges des einheimischen Kolibris; aber mit seinem Plan täuschte er sich.

Die Ausführenden des ZunZuneo begannen ihre Nachrichten aus Mittelamerika zu senden, wo hochqualifizierte Computerfachleute von Creative Associates International, einem US-Unternehmen, engagiert wurden, welche Hunderte von Millionen Dollar in Verträgen mit der US-Regierung erhalten hat, um Ihre „Arbeit“ zu machen.

Ermittler von Associated Press (AP), die die geheimen Aktionen „Cuban Twitter“ enthüllten, konnten nicht sicher sagen, ob der Plan, der die Tür zu ZunZuneo öffnete, mit der Creative Associates oder durch die direkte Wirkung der United States Agency for International Development (USAID) begann.

Egal, die Mittel für die Umsetzung des Plans, auf finsternen Weg ausgebrütet im Stil der Strategien des unkonventionellen Krieges, kam direkt von der USAID, oder was dasselbe ist, von der US-Regierung, welcher diese gehört.

Ursprünglich hatte das Projekt seine Basis durch den vermutlich illegalen Zugang zu einer Datenbank der Firma Cubacel, aus der sie die Informationen über die Nutzer und ihre Telefonnummern erhielten.

Im Frühjahr 2010 begannen die Versand-

aktionen ZunZuneos und hatte nach einem halben Jahr bereits über 25.000 Anhänger aufgenommen. Diese Akzeptanz bewirkte, dass die Förderer des Programms ihre maskierten Handlungen auf Twitter begannen, um mehr Breite, Unmittelbarkeit und Effektivität zu erreichen. ZunZuneo verschwand Mitte 2012, aber die Absichten bleiben, auf diesem Weg die kubanische Bevölkerung zu beeinflussen, um die Idee zu stärken, dass sich bestimmte Bevölkerungsschichten, vor allem die Jungen, von den Positionen und Aktionen der Regierung distanzieren.

Kein Wunder, dass der Sprecher des Weißen Hauses, Jay Carney, bevor die Wahrheit durch die Enthüllungen der AP über die „Cuban Twitter“ aufgedeckt wurde, sagte, dass seine Regierung bei der Arbeit in „nachgiebigen Umgebungen“, wie es im Fall Cuba ist, beabsichtigt „diskret“ zu sein, um die „Praktiker und die Öffentlichkeit“ zu schützen, und dass es sich um ein „Programm der Demokratie“ handle. Wie es an diesem Sonntag Rosa Miriam Elizalde in ihrem Artikel ZunZuneo (der seltsame Name eines Scheiterns) ausdrückte, dass dieses neue verdeckte Abenteuer der USAID lehrt, dass zusätzlich zur Spionage auf der halben Welt nun auch jeder Internet-Nutzer ein leichtes Ziel für die National Security Agency wird, pädagogisch erinnern uns die Dokumente von Edward Snowden daran, dass die US-Regierung die Fähigkeit hat, leistungsfähige virtuelle Werkzeuge in einer technologischen und finanziellen Umgebung zu bauen, das Mobilnetz eines Landes vollzumüllen mit unerwünschten Nachrichten und die Nutzer einer digitalen Gemeinde aufzuteilen als wären sie Vieh.

Und natürlich, ohne darauf hinzuweisen, dass es die US-Regierung ist, die hinter dem Projekt steht und dass es das ultimative Ziel der „Operation“ ist, „Neuverhandlungen der Machtbalance zwischen Staat und Gesellschaft zu schaffen“, wo diese Menschen leben, wie AP die Aussage von USAID zitiert.

Der ZunZuneo ist weder ein Meteorit, der aus dem Nichts kam, noch ein vergifteter Apfel allein für dieses Land der Karibik, welches die Yankees in der Schweinebucht besiegte.

Quelle: Tabajadores

Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden

Bitte unterstützt das weitere Erscheinen – Verwendungszweck „Cuba kompakt“

FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln, Konto: 123 69 00,

BLZ: 370 205 00, IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX